

Sehnsucht nach Freiheit

Es gibt vielerlei Süchte, denen sich der Mensch unterwirft, weil er zumindest kurzfristig Befriedigung daraus ziehen kann. Deshalb läuft ja auch das Geschäft mit Drogen aller Art, angefangen vom relativ primitiven Kauen von Koka-Blättern über das Rauchen von getrockneten Tabakblättern bis hin zum Trinken von Alkohol hervorragend. Die momentane Befriedigung hält sich jedoch in zeitlichen Grenzen, es bedarf des beständigen Nachschubs der Stoffe. Diese Tatsache einmal erkannt, hat sich die heuchlerische und scheinheilige Hure Staat selbstredend darauf eingestellt, zumindest einige als Konsumgut zu deklarieren, um erheblichen finanziellen Vorteil daraus zu ziehen. Deshalb sind Alkohol, Tabak und die von der giftmischenden Pharmaindustrie hergestellten Drogen ja auch „legal“. Im Gegensatz dazu Kokain & Co., die nur deshalb illegal sind, weil deren Erträge steuerfrei in die Taschen einer Schattenwirtschaft fließen.



Alle diese Süchte sind Symptome einer tiefen, unerfüllten Sehnsucht: Die Sehnsucht nach Freiheit, nach Selbstbestimmung. Die Freiheit ist die Quelle, aus der der Mensch seine Existenz ableitet.

Dieser Freiheit wurde nach dem Grauen des zweiten Weltkriegs die höchste Priorität zugesprochen. Gnadenlose, eiskalte Monstergestalten wie Hitler und Stalin, denen die Anzahl der Toten völlig gleichgültig war, die sich Systeme des Tötens ausdachten, die die Menschheit vorher nicht einmal zu denken wagte, erschienen auf der Bühne des Lebens. Deshalb sollte sich nie mehr ein solcher Exzess ereignen dürfen. Und dann – das hehre Gerede von der nun ewig währenden Freiheit hielt nicht lange an. Im Schatten des

wirtschaftlichen und finanziellen Aufschwungs schlichen sich die Saboteure in die Gesellschaft ein. Menschen, die sich Politiker nannten und ihren sogenannten Parteien hochtrabende Namen gaben, hatten nichts Eiligeres zu tun, als wieder der Großmannssucht zu frönen. So wie wenige Jahrzehnte zuvor Hitler ein Großdeutsches Reich erstrebt hatte, so begannen wieder Unbelehrbare von einer großen und mächtigen Europäischen Union zu träumen. Und sie umzusetzen. Mit der schwachsinnigen Behauptung, nur so ließe sich Freiheit und Frieden erreichen. Und nun, wo stehen wir heute? Schulden bis über die Ohren hat diese Union angehäuft, Schmarotzer, Faulenzer und Asylbetrüger vermehren sich wie die Karnickel und die Arbeitslosigkeit legt täglich an Umfang und Tempo zu. Und als ob das alles noch nicht reicht, heizen Unpersonen wie die Fingernägel kauende Merkel, der Alkoholiker Juncker und der primitive Schulz diesen Prozess kräftig an. Sie leben in einer Welt, die mit der Realität nichts mehr zu tun hat.



Aus dieser betrügerischen Welt sind jetzt die Briten ausgebrochen. Sie haben noch rechtzeitig den Exit, den Notausgang gefunden und benutzt. Den Engländern wird nachgesagt, sie seien exzentrisch – nein, sie sind nur freiheitsliebend und traditionsbewusst. Wir sollten uns ein Beispiel daran nehmen und dieses Monster EU zerschlagen!

Frank Neuland, 28.06.2016